



Deutsch-französischer Schülerwettbewerb im Rahmen des 100. Jahrestags des ERSTEN WELTKRIEGS

Das Goethe-Institut Frankreich und das Institut français Deutschland organisieren zusammen zum 100jährigen Jahrestag des ERSTEN WELTKRIEGES den deutsch-französischen Schülerwettbewerb **„Erinnern- Erzählen-Erfahren /Se souvenir- Raconter- Partager“**.

Wir möchten französische und deutsche Jugendliche zum Nachdenken und zur Auseinandersetzung mit der Zeit des ERSTEN WELTKRIEGES und den unterschiedlichen Formen von Erinnerung anregen und gleichzeitig ihre Kreativität fördern, indem sie ihre eigene Interpretation und heutige Sicht in „modern“ darstellen. Dieses Projekt wird in einem gesamteuropäischen Kontext eingebettet sein und das Anwenden der Partnersprache sowie eine innovative kreative Umsetzung sind wesentliche Bestandteile des Wettbewerbs.

Der Umgang mit Geschichte und die Notwendigkeit des Erinnerns finden sich in den Lehrplänen beider Länder wieder. Das Wissen um die Bedeutung des Jahres 1914 als geschichtliche Zäsur ist für heutige Jugendliche wichtig, um gemeinsam die europäische Zivilgesellschaft weiter aufzubauen.

Auch das Fördern von kultureller Bildung ist in beiden Ländern ein wichtiges Bildungsziel. Mit diesem Projekt soll den Schüler/innen Zugang zur Kunst des beginnenden XX. Jahrhunderts und zu zeitgenössischen Arbeiten eröffnet werden, die sich mit den Themen Krieg, Gewalt, persönlichem wie kollektivem Leid und dem damaligen Zeitgeist auseinandersetzen.

Schüler/innen sollen selber kreativ werden und sich künstlerisch wie sprachlich mit der Zeit um den Ersten Weltkrieg aktiv auseinandersetzen.

Im Rahmen dieses Projektes werden im Mai 2015 zudem ca. 180 Preisträger/innen nach Paris eingeladen, um an einem für sie speziell ausgearbeiteten Programm teilzunehmen. Sie werden die Gelegenheit haben, einen Erinnerungsort des Ersten Weltkrieges zu entdecken, nämlich entweder das Historial de Péronne oder das Museum zum Ersten Weltkrieg in Méaux. (interkulturelle theaterpädagogische Workshops mit deutschen und französischen Theaterpädagogen). Die zwei Projektstage ermöglichen einen vertiefenden thematischen Austausch und das Erschaffen eines oder mehrerer gemeinsamer/n Werke/s. Dies/e kann bzw. können später den Lehrkräften beider Länder als pädagogisches Material online zur Verfügung gestellt werden und wäre so für jedermann zugänglich.

Die Bevollmächtigte der Bundesrepublik Deutschland für die deutsch-französischen kulturellen Beziehungen sowie der französische Bildungsminister übernehmen die Schirmherrschaft für dieses Projekt



Zielpublikum: Schüler/innen der Sekundarstufen (Klasse 9- 11) aller Schulformen, die die Partnersprache lernen.

Kein Mindestsprachniveau gefordert

Teilnahme von ca. 5000 deutschen und französischen Schüler/innen.

Auswahl

- Erste Sichtung durch zwei nationalen Jurys,
- Die besten und interessantesten Einreichungen werden einer binationalen Jury vorgelegt, die die Finalisten kürt.

Wettbewerbsbedingungen:

Den teilnehmenden Klassen (3ème - 1ere in Frankreich, Klassen 9-11 in Deutschland) werden authentische Materialien auf Deutsch und Französisch, z.T. auch auf Englisch, zum Thema ERSTER WELTKRIEG/ Umbruchszeit in digitalisierter Form zur Verfügung gestellt. Dabei handelt es sich u.a. um kürzere Textauszüge, dokumentarische Fotos, Filmausschnitte, Feldpostbriefe, Postkarten, Plakate, Zeitungsartikel usw.

Die Schüler/innen werden aufgefordert, **ihre Sicht auf diese Zeit in künstlerischer Form auszudrücken** (Plakat, Film, Hörstück, Comic, Bild, Webquest etc).

Die künstlerischen Arbeiten müssen aus einer **interdisziplinären Zusammenarbeit von mindestens zwei beteiligten Fächern** entstehen, wie z.B. Deutsch- (in Frankreich) bzw. Französischunterricht (in Deutschland) plus Geschichte/ plus Kunst/ plus Musik/ plus Geographie/plus weitere Fremdsprache etc. Dabei muss es sich um eine **Gruppenproduktion** (mindestens drei Schüler/innen)handeln

Das erstandene Werk muss mit **einem zusätzlichen Audiobeitrag von 2-4 Minuten eingereicht** werden, in dem **die Schüler/innen ihr Werk und ihre Intention in der Partnersprache erklären und kommentieren.**

Preise:

- **Preisträgerreise**
Die Preisträger (ca. 180 Schüler/innen) werden zu einer dreitägigen thematischen und erlebnisreichen Reise nach Paris und Péronne oder Meaux eingeladen.
- **Sachpreise**
Des Weiteren werden Sachpreise (wie z.B. Taschen, Spiele, DVD, CD und Buchpreise etc.) verteilt.
- **Spezialpreis des deutsch-Französischen Jugendwerkes**
Ein Spezialpreis des DFJW wird für diejenigen Klassen vergeben, die während eines Austausches (oder mit Hilfe von neuen Medien) ein gemeinsames deutsch-französisches Projekt gestaltet haben.
- **Anerkennungspreise**
Alle Schülerinnen und Schüler, die mitgemacht haben, werden für ihr Engagement und Mühen mit einem Preis belohnt. Diejenigen, die keinen Preis errungen haben, erhalten eine Anerkennung in Form einer Teilnehmer-Urkunde und eines kleinen Werbegeschenkes.

Voraussichtlicher Ablauf:

April 2014: Voriabinformation zum Wettbewerb für Lehrer in Frankreich und Deutschland / Aufbau der Datenbank

September 2014: Offizieller Start des Wettbewerbs

Ende Dezember 2014: Einsendeschluss der Schülerarbeiten (Einsendungen der Produktionen aus Frankreich an das Goethe-Institut Paris, deutsche Produktionen an das Institut français d'Allemagne bzw. an die Kulturabteilung der französischen Botschaft)

Mitte Januar 2015: Vorauswahl der eingereichten Arbeiten durch die nationalen Jurys nach folgenden Kriterien:

- Interdisziplinäres Arbeiten
- Kreativität, Originalität
- Inhaltlicher Bezug, Aussagekräftigkeit/-wert
- Sprachliche Ausgestaltung

Februar 2015: Auswahl der Preisträger beider Länder durch eine binationale Jury, u.a. auch mit einem Vertreter der „Mission du Centenaire“

Ende Februar 2015: Bekanntgabe der Preisträger, Rückmeldung an die teilnehmenden Klassen

4.-6.Mai 2015: Zweitägiger Workshop mit den deutschen und französischen Preisträgern in Paris mit a) Preisverleihung

- a) Die Schülerinnen und Schüler nehmen an einer Exkursion ins „Historial de la Grande Guerre“ (Peronne) teil. Nach einem Besuch des Museums werden vor Ort verschiedene Aktivitäten u.a. von Theaterpädagogen durchgeführt: Wie kann man die gewonnenen Eindrücke/Fragen/ Informationen in Standbilder, Mimik, Gestik, etc. übersetzen?
- b) Erarbeiten eines gemeinsamen Werkes
- c) Und/oder Treffen mit Experten (Historiker, Soziologen, etc.)

Projektpartner (angefragt):

DFJW (zugesagt), Klett Verlag(zugesagt), französisches Erziehungsministerium(zugesagt) DRAC (Kulturverwaltungen französischer Regionen), die französischen Regionen, Atout France, BKM, Stiftung Genshagen, Bertelsmannstiftung, Nathan,

Veröffentlichung der Ergebnisse der Schülerarbeiten:

Die Schülerarbeiten werden auf den Webpräsenzen des Goethe-Institutes Frankreich, des Institut français d'Allemagne, FplusD, den Seiten der „Mission du Centenaire“, den Partnern sowie den Bildungsministerien beider Länder veröffentlicht.

Kontakt:

Lorène Lemor, Stellvertretende Leiterin der Kulturabteilung der französischen Botschaft in Berlin **Tel.: +49 (0)30 590 03 92 02**, lorene.lemor@diplomatie.gouv.fr

Dagmar Osterloh, Projektreferentin, Goethe-Institut Paris

Tel.: +33 (0) 1 44 43 92 86, Dagmar.Osterloh@Paris.goethe.org